

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 143.

Mittwoch, den 23. Mai.

1838.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Stadt sich aufraltenden Kriegs- und dienstverpflichtigen Mannschaften werden hierdurch an ihre Obliegenheit, sich am 1. Juni dieses Jahres bei der unterzeichneten Behörde anzumelden oder nach Befinden durch Beauftragte anmelden zu lassen, erinnert, mit dem Bemerkten, daß wider die Ausenbleibenden nach §. 68 des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 26. October 1834 mit achtstägiger Gefängnißstrafe verfahren werden wird.

Leipzig, den 21. Mai 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethe und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschulden-Eiligungsfonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den insstehenden Termin Mai jetzigen Jahres nur nach demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangen Terminen abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehörig werden abgetragen werden, so haben wir auch an die unverweilte Beachtung der auf frühere Termine noch ausstehende Reste um so ernstlicher erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und nach Befinden gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, den 18. Mai 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der laufenden und Resc-Contis werden hiermit von dem unterzeichneten Haupt-Amt darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der während der Messe verkauften Waarenposten oder an deren Stelle die Duplicat-Certificate spätestens

Donnerstag, den vier und zwanzigsten Mai a. c., bis Abends 6 Uhr,

als an welchem Tage der Abschreibungsstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.

Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 18. Mai 1838.

Das Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Am Feste Himmelfahrt Christi predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Dr. M. Siegel,
	Mittag	12 Uhr	: M. Köhler,
	Wesp.	12 Uhr	: M. Döwatz;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	: D. Bauer,
	Wesp.	12 Uhr	: M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	: M. Küchler,
	Wesp.	12 Uhr	: M. Richter;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	: M. Blüher,
	Wesp.	2 Uhr	: M. Just;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	: D. Krehl,
	Wesp.	2 Uhr	: M. Kunze;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	: M. Kriz;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	: M. Hänfel,
	Wesp.	12 Uhr	: Reichmann;

zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Dr. Sand. Claus;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	:	Ebermann;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr	:	M. Hanschmann;
kathol. Kirche:	Früh	:	P. Netch;
ref. Gemeinde:	Früh	19 Uhr	: Pastor Blasf.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der Thomaskirche:
„Auferstehn ic.“, von Schicht.
„Seilig die Todten ic.“, von Grabehand.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
Missa, Kyrie und Gloria, von J. Haydn (Nr. 6).
Hymne: „Des Staubes eitle Sorgen ic.“, von J. Haydn.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 24. Mai: Die Nachtwandlerin, Oper von Bellini. Madame Schröder-Devrient — Amine — vor:
letzte Gastrolle.



Dampfwagenfahrten nach Nachern.

Donnerstag, den 24. Mai, früh um 6, 9 und 11½ Uhr.
Nachmittags um 2, 4 und 6 Uhr.



Dampfwagenfahrten.

Bis auf weitere Bekanntmachung
täglich um 11½, 2, 4 und 6 Uhr.

Außerdem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
früh 5½ Uhr.

Humoristische Vorlesung von Adolph Glasbrenner.

Dieselbe findet nicht Donnerstag, sondern Sonnabend, den 26., Abends 7 Uhr im großen Saale des Hotel de Pologne statt. Billets à 16 Gr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu haben.

A u c t i o n.

Drei vollständige neue von Sharp Roberts & Co. in Manchester, nach deren vervollkommenem engl.-amerikanischem System erbaute eiserne Mahlmäschinen nebst Steinen, Cylindern und Bürsten sollen einzeln auf dem Wege öffentlicher notarieller Versteigerung

Mittwoch, den 13. Juni d. J., Vorm. 10 Uhr im Locale der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie (Arntmanns Hof, 2 Tr.) dem Meistbietenden gegen baare Zahlung überlassen werden.

Eine dieser Maschinen ist zu Jedermanns Ansicht in der hiesigen Thomasmühle aufgestellt.

Gedachte Mahlmäschinen, die in England und Amerika überall eingeführt worden und das bisherige so mangelhafte Mahlssystem gänzlich verdrängt haben, dürften sich ganz besonders für die Herren Rittergutsbesitzer und Dekonomen eignen, da mit einer ganz geringen Kraft große Quantitäten des vorzüglichsten Mehles producirt werden können. Leipzig, den 19. Mai 1838.

Der Vorstand der Dampfmühlen-Gesellschaft in Liquidation.

A u c t i o n.

Heute, den 23. Mai, Vormittags von 10 Uhr an, sollen in der Reichsstraße Nr. 545, 1ste Etage

1) 600 Kisten feiner Havana-Cigarren, als:

echte Havana Trabucos,

do. do. Jaquez,

Havana Interidas,

do. Manilla,

do. Habanera,

do. gr. Regalia,

feine Cabanas,

do. Cuba;

II) 60 Canister feiner Blumen-Peccothee, besonders für Haushaltungen zu empfehlen, gegen sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden. E. A. Lehmann, Notar.

Weinversteigerung.


Die in diesen Tagen angekündigte Weinversteigerung auf der Katharinenstraße Nr. 414 beginnt heute Vormittags um 9 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst Notar Niesel.

A n z e i g e.

Einem geehrten Publicum und besonders meinen resp. Kunden, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute wieder meinen Laden im Hause des Herrn Strohhutfabrikanten Hennigke, Reichsstraße Nr. 403 bezogen und darin eine Auswahl nach dem neuesten Geschmacke gearbeiteter Damenschuhe und Stiefelchen zum Verkaufe aufgestellt habe, welche ich hiermit bestens empfehle. Leipzig, den 21. Mai 1838.

Gustav Schleicher, Schuhmachermeister, wohnhaft: Neugasse Nr. 1202.

Verkauf. Von heute an sind täglich frische Kräuter zu haben im Naundörfschen Nr. 1006 parterre.

 Gewiß gut quellende Graupen, Perlgraupen, Weizengries, Dresdner- oder Heidegries, feine Fagonnudeln, beste echte Eierfadennudeln, frischen Perlsago, extrafeines Kartoffelmehl, besten neuen Caroliner Reis, gut quellenden Pegauer Hirse, sehr leicht weich kochende Linsen und vorzüglich schöne Brabanter Sardellen verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen billigt.

J. Metlau, unter der Nicolaischule.

Verkauf eines Herbariums. Die Zahl der, mit wenigen Ausnahmen, an ihren Standorten, besonders in den Gebirgen Sachsens und auf den schweizerischen Alpen gesammelten Arten beträgt, ein Packet, Nachträge ungerechnet, 861, und die Zahl der Exemplare doppelt so viel. Die Pflanzen sind wohl erhalten, richtig bestimmt, auf halben Bogen Schreibpapier leicht angeheftet, und nach dem Linné'schen Systeme geordnet. Auskunft

über den höchst billigen Preis der Sammlung: Katharinenstraße 369, im 2. Stock, wo zugleich das Herbarium gesehen werden kann.

Zu verkaufen sind einige gut rentirende Häuser in der Stadt und Vorstadt. Näheres Nr. 248 u. 49, am neuen Kirchhofe Dr. Römers Haus parterre rechts. Auch kann daselbst ein sehr freundlich gelegenes Landhaus, unweit der Stadt, käuflich nachgewiesen werden.

Zu verkaufen ist eine große Waage mit dazu gehörigen Gewichten, und das Nähere zu erfragen in der Grimma'schen Gasse Nr. 755 im Gewölbe.

Zu verkaufen stehen billig mehre Divans, Sopha's und Stühle auf der Gerbergasse Nr. 1112, beim Tapezierer Gottfried Müller, im Hofe 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht werden grüne Glasbrocken, den Centner zu 3 bis 4 Gr., in der Friedrichsstraße Nr. 1376.

F. A. Leonhardt.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner brauchbarer Handrollwagen im Thomaskirchhof Nr. 187 parterre.

Capitalgesuch. Auf ein Mählgrundstück, welches gerichtlich 5200 Thlr. taxirt, werden auf erste einzige Hypothek 1600 Thlr. gesucht durch

J. S. Freyberg, Nr. 1303, auf Zangenbergs Gute.

Zu leihen gesucht werden 800 Thlr. und 200 Thlr. zu 4 pCt. zur ersten und alleinigen Hypothek auf nahe Bauergüter, durch Notar Ehrlich, neue Straße 1098.

Anerbieten. Diejenigen Herren, welche gesonnen sind, sei es auf dem Wege der Conversation oder vermittelst der Grammatik, durch gründliche und faßliche Anweisung in der franz., engl. und ital. Sprache zu routinieren, finden bei noch einigen Freistunden Gelegenheit bei M. Schönrich, Nicolaisstraße Nr. 739, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mechanikusgehilfe. Das Nähere Nicolaisstraße, blauer Hecht, bei A. Müller.

Gesuch. Ein Wöttchermeister in Wurzen sucht einen wohl-erzogenen Burschen als Lehrling. Das Nähere ist zu erfragen Ritterstraße Nr. 712, hinten im Hofe 3 Treppen, von 12 bis 42 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches gut empfohlenes Mädchen, welches aber im Kochen bewandert sein muß. Zu erfragen im Gewölbe Nr. 1186, Grimma'scher Steinweg.

Gesuch. Ein rechtliches und wegen ihrer Brauchbarkeit mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen kann sofort antreten in Nr. 1043 parterre.

Gesuch. Ein Candidat des Predigtamtes, welcher hinsichtlich seiner Leistungen und seiner Moralität die besten Zeugnisse vorlegen kann, sucht in einer oder der andern der resp. Familien Unterricht zu ertheilen, sei es in der deutschen, lateinischen oder besonders franz. Sprache, oder im Clavierspielen. Näheres zu erfragen am Thomaskirchhofe, im Sacke Nr. 99, beim Hausbesitzer in der dritten Etage.

Gesucht wird von einer stillen pünctlich zahlenden Familie ohne Kinder zu Michaeli ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör. Offerten übernimmt Herr Papierhändler Peter in der Fleischergasse.

Vermietung. Zu bevorstehende Michaeli d. J. ist die 3te Etage vorn heraus, bestehend aus 3 Stuben nebst übrigem Zubehör, zu vermieten und das Nähere hierüber bei der Besizerin Fleischergasse Nr. 219, 1 Treppe hoch, zu erfragen.

Vermietung. Ein kleines Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, ist in der Katharinenstraße Nr. 390 von nächste Johanni an durch den Hausmann alda zu vermieten.

Vermiethung. Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, mit der angenehmsten Aussicht auf die Promenade, kann an einen soliden und anständigen Herrn sogleich abgelassen werden. Das Nähere in Nr. 248/49, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Mehrere freundliche Stuben sind billig und meßfrei zu vermieten und sogleich zu beziehen im Brühle, Kräfte Hof, Mittelgebäude eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Familienlois von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör ist zu Michaeli 1838 auf der Quergasse Nr. 1215, 1 Treppe hoch zu vermieten; auch kann auf Verlangen ein Stück Garten dazu abgelassen werden. Das Nähere ist daselbst im Hinterhofe 1 Treppe hoch zu erfragen.

NB. In Sohlis ist ein angenehmes Sommerlois an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Zu erfragen Stadtpfeifergäßchen Nr. 647, 3. Etage.

Zu vermieten ist in Reimers Garten die Hälfte eines freundlichen Gärtchens durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist zu Johanni eine zweite Etage am Thomaskirchhofe. Im Saale Nr. 97 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein in gutem Stande befindlicher Garten Das Nähere in Nr. 175 am Markte, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube mit Kammer und Meubles, 1 Treppe hoch vorn heraus. Zu erfragen Nr. 54 parterre. Auch ist daselbst eine Wäschrolle zu verkaufen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven an ledige Herren in der Petersstraße Nr. 80, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven, zu Johanni zu beziehen, auf der Gerbergasse Nr. 1112, im Hofe 1 Tr. hoch.

Zu beziehen sind sogleich 4 gut ausmeublirte Stuben. Hainstraße Nr. 204 im Gewölbe zu erfragen.

Zu beziehen ist zu Johanni ein kleines Familienlois zu einem Handelsgeschäfte. Hainstraße Nr. 204 im Gewölbe.

Verpachtung.

Zu verpachten ist auf drei, oder auch nach Befinden mehrere Jahre ein vor dem äußersten Petersthore neu angelegter großer Trocknplatz. Es gehören zu selbigem ein neugebautes, geräumiges und vollständig eingerichtetes Wohnhaus, zwei Waschkhäuser, die erforderlichen Kollkammern und drei über einander befindliche Böden zum Trocknen der Wäsche. Mit der Ertheilung näherer Nachweisung und dem Abschlusse des Pachtcontracts ist beauftragt

Adv. Werner.

* * Die dießjährige Grasnutzung im Dähnert'schen Garten am Waageplatze ist zu verpachten.

Bekanntmachung.

Eine große Fecht-Akademie wird Unterzeichneter die Ehre haben, zu bevorstehender Mittwoch,

als den 23. Mai, Abends 7 1/2 Uhr,

in dem Locale der großen Funkenburg zu geben, wozu ein verehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird. Das Nähere über die Art des Stockfechtens u. s. w. besagen die bereits ausgegebenen Anschlagzetteln.

Anton Bortolotti.

Einladung. Heute, den 23. Mai, ladet zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst ein

Gräfe in Eutritsch.

Große Funkenburg.

Außerordentliche Vorstellung heute Abend 6 Uhr, durch drei Kanonenschüsse angezeigt.

Casseneröffnung halb 5 Uhr.

Stark, Director.

Lüßchenaer Bierniederlage.

Einladung. Morgen, den 24., ladet zu Speckkuchen nebst einem Glase feinen Lüßchenaer Lagerbiers ergebenst ein

J. G. Humpfch.

Möckern.

Morgen, den 24. Mai, ladet zum Früh-Concert, so wie Nachmittags zu Concert- und Tanzmusik ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

H. Werthmann.

Einladung.

Zum Früh-Concert und Nachmittags Tanzmusik morgen, den 24. Mai, lade ich ein musikliebendes und tanzlustiges Publicum ergebenst ein. Für stark- und gutbesetztes Orchester ist für diesen Sommer von Herrn Lopiſch bestens gesorgt. Für gutes Getränke, kalte Speisen und gute Bedienung werde ich stets bemüht sein. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch.

Polster in Kleinschocher.

Einladung zum Früh-Concert nach Schlenzig morgen, als am Himmelfahrtstage, und Nachmittags zu Concert- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet

A. Lorenz.

Einladung.

Morgen, den 24. Mai, ladet zu Speckkuchen ganz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

H. Burckhardt im Tunnel.

Nicht zu übersehen.

Morgen, den 24. Mai, von 7 bis 10 Uhr zu warmem Speckkuchen ladet ein Ernst Gebhardt, Weißbäcker in Volkmarzdorf.

Anzeige. Morgen, zum Himmelfahrtstage, Früh-Concert im Schweizerhäuschen.

Einladung. Heute, Mittwoch den 23. Mai, ladet seine geehrten Söhner und Freunde zu frischer Wurst und Wurstsuppe höflichst ein

Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Einladung. Zu einem solennen Sternschießen Donnerstag, den 24. Mai 1838, ladet ergebenst ein

A. Heiser in Modelwitz.

Einladung morgen zu Speck-, Quark- und Kesselnkuchen bei

J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Zwei Thaler Belohnung.

Der ehliche Finder eines am 20. Mai entweder im Schützenhause oder auf dem Wege vom Schützenhause bis auf die Quergasse verloren gegangenen, auf weißen Canevas gestickten Cigaretten-Cruis wird dringend gebeten, dasselbe beim Hausmanne in der großen Feuerkugel abzugeben und dafür, wenn es für das Richtige anerkannt wird, obige Belohnung in Empfang zu nehmen.

Einen Thaler Belohnung

dem Finder eines vorgestern gegen Abend auf der Promenade verlorenen schwarzseidenen Strickbeutels mit zwei Schlüsseln, einem weißen Tuche und etwas Geld, wenn er ihn Ransstädter Steinweg Nr. 1031, beim Hausmanne abgeliefert.

Verloren wurde am Montag Abend ein goldener Siegelring mit Platte von rothem Carneol. Der ehliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung bei dem Herrn Goldarbeiter Heyne abzugeben.

Gefunden wurde vor einigen Tagen eine silberne Brille mit Futteral am Hahnreibrückchen und ist auf dem Fleischerplatze in der Rattunfabrik im Druckersaale abzuholen.

Verlaufen hat sich gestern Nachmittags gegen 3 Uhr am Hinterthore ein kleiner engl. Wachtelhund weiblichen Geschlechts. Derselbe hat einen braunen Kopf und dergleichen langbehaarte Ohren, eine kurze langhaarige Ruthe und an derselben auf dem Rücken einen braunen Fleck, sonst ganz weiß, bis auf einige kleine kaum sichtbare braune Fleckchen; er hat ein blaues lebernes Halsband mit vier gelben Schellen und einem gelben Ringe, worin das Zeichen hängt. Wem derselbe zugelaufen sein sollte, wird ersucht, ihn gegen 16 Gr. Belohnung abzugeben am Theaterplatze Nr. 315, bei Herrn Busdorf.

An Herrn Zahnarzt Stenzel.

Endlich haben Sie geantwortet! Aber haben Sie denn vergessen, warum Sie wiederholt von mir aufgefodert wurden? Ich habe ja einen Beweis verlangt. Sie haben den noch nicht geliefert! Können Sie es nicht? — Daß Ihnen meine wiederholten Aufforderungen unangenehm sind, Herr Stenzel, das glaube ich Ihnen herzlich gern! Doch bedenken Sie gefälligst: Sie haben ja angefangen. Sie machten öffentlich bekannt, daß das Fourniren, welches ich als meine Erfindung ankündigte, schon vor langer Zeit von französischen Zahnärzten verrichtet sei. In welcher Absicht haben Sie dieß, und zwar mit recht großen Buchstaben, denn angezeigt? — Ich habe Sie bei Ihrer collegialischen Freundschaft gebeten, mir den Beweis zu liefern. Was ein Mann öffentlich behauptet, besonders wenn er weiß, es könnte einem Andern nachtheilig, ja nur unangenehm sein, das muß er beweisen können. Sie haben es noch nicht gethan. Herr Stenzel, ich bitte Sie nochmals um den Beweis. Mit kurzen Worten. Zänkereien sind eines Mannes unwürdig. Verstehen Sie wohl? Dem einfachen Beweis, damit das Publicum von Ihnen nicht denken kann, Sie hätten nur, um mir nachtheilig sein zu wollen, eine Unwahrheit gesagt! — Sie wollen jetzt Zweifel erregen, ob das Fourniren nützlich sei. Das gehört ja nicht zu dem verlangten Beweis, und dadurch begehen Sie außerdem noch eine Inconsequenz. Bedenken Sie doch. Sie haben ja behauptet, es werde dasselbe von französischen und deutschen Zahnärzten gemacht, es habe sich, obgleich es schon vor langer Zeit verrichtet wurde, doch bis jetzt erhalten; Sie gestehen selbst, daß es zweckmäßig sei, in den Fällen, wo es angewandt werden muß, ja, daß Sie selbst es verrichten. Haben Sie Ihre frühere Anzeige (vom 29. April) vergessen? — Sie sagen, ich hätte das Fourniren eine Wissenschaft genannt. Ei, Herr Stenzel, wo denn? Sie

übereilen sich. Lesen Sie gütigst meine Anzeige noch einmal — aber mit Ruhe. Ich wünschte nur wegen des Fournirens, zum Nutzen der Wissenschaft, die Mittheilung, wer nach Ihrer Meinung der Erfinder sei. Wenn man den Erfinder einer Operationsmethode anzeigt, so bereichert man dadurch die Wissenschaft. Meinen Sie nicht auch? — Sie behaupten noch, wenn es um die Wissenschaft zu thun ist, der posaunt seine Erfindung nicht so sehr in den Zeitungen aus. Gebet diese Aeußerung vielleicht zu dem von mir verlangten Beweis? Gewiß nicht! Man kann darin höchstens einen Gedanken finden, der nicht recht gedacht ist. Eine nützliche Erfindung macht man ja nicht der Wissenschaft wegen bekannt, sondern zum Wohle der Menschen, und dann ist es lobenswerth, wenn es oft geschieht. Sie gebrauchen das Wort ausgesaunen. Freilich, durch die Posaune werden Personen, die schwache Nerven haben, leicht aus ihrem Schlafe geweckt und dadurch zum Zorn gereizt.

E. J. Kunderer,
Hof- und Universitäts-Zahnarzt

An Herrn Zahnarzt Dr. Hering.

Auch ein p. Hering ist jetzt gegen mich aufgetreten mit einer „abgenöthigten Erklärung“, die kein Mensch von ihm verlangt hat, im Namen seiner Collegen, die er nicht nennt. Er spricht von meinen Angriffen, aber ich habe ja nicht angefangen; er will seine Person, seinen Stand nicht herabwürdigen, und doch tritt er gegen mich auf, unaufgefordert, und in einem Tone, den ich nicht näher bezeichnen will. — Daß es geschickte Zahnärzte in Leipzig giebt, habe ich noch nicht bezweifelt. Sie aber, Hr. p. Hering, halte ich sogar für den geschicktesten. Mögen mit Ihre Herren Collegen diese Aeußerung verzeihen. Sie sehen, ich schreibe doch artig.

E. J. Kunderer,
Hof- und Universitäts-Zahnarzt.

Thorjettel vom 22. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Crimm'sches Thor.

- Hr. Rfm. Krüger, v. Cottbus, in St. Hamburg.
Palte'sches Thor.
 Hr. Durchl. Fürst v. Trubekol, v. Petersburg, im Hotel de Baviere.
 Die Berliner Post, 18 Uhr.
 Auf der Magdeburger Post, 11 Uhr: Hr. Hoffhaus, Sellertshoff, v. Braunschweig, im Palmbaume, Fr. Justiz-Commiss. Weber und Dem. Weber, v. Magdeburg, bei Stadtger. Rath Weber.
 Hr. Schausp. vöser, v. Lauchstädt, bei Ente.
 Hr. Secret. Claravcau u. Hr. Rent. Dethier, v. Westers, im H. de Saxe.

Kanndter Thor.

- Hr. Schausp. Wrus, v. Mainz, u. Hr. Gutsbes. Ross, v. Kaltenhoff, im Hotel de Pologne.
 Die Hamburger Post, 17 Uhr.

Hospitalthor.

- Hr. Weinbdr. Rosenfeld, v. Oberndreit, unbestimmt
 Auf der Nürnberger Diligence, um 6 Uhr: Hr. Rfm. Cubasch, v. hier, v. Altenburg zurück, u. Hr. Rfm. Senfert, v. Greiz, unbestimmt

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Crimm'sches Thor.

- Die Dresdener Nacht-Eilpost.
 Hr. Banq. Belli, v. Frankfurt a. M., in Reichels Garten.
 Die Gilenburger Diligence.

Kanndter Thor.

- Hr. Rfm. Pöhner, v. Giesleben, im gr. Baume.
 Hr. Kammerjunker v. Wolfersdorf, v. Dresden, unbestimmt.
 Auf der Wersburger Post, um 8 Uhr: Hr. Rfm. Runk, Hr. Buchhändler Ruland u. Hr. v. Könnert, n. Gemahlin, v. Wersburg, unbestimmt.
Petersdor.
 Hr. Rfm. Kürst, v. Sora, unbestimmt.
 Die Pegauer Post.

Hospitalthor.

- Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Hr. Commis Schulze, v. hier, v. Chemnitz zur., u. Hr. Conditor Naumann, v. Chemnitz, in Nr. 576.
 Auf der Crimm'schen Journallere, um 8 Uhr: Hr. Zahnarzt Krimis, v. Berlin, in Nr. 193.
 Die Freiburger Post, um 8 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Crimm'sches Thor.

- Hr. Stud. Walkenkott, v. Braunschweig, in St. Dresden.

Palte'sches Thor.
 Auf der Berliner Eilpost, um 12 Uhr: Hr. Geh.-Rath Pasch, von Neuwied, unbestimmt, Hr. Geschäftsführer Vogel, von Jena, bei Brockhaus, Hr. Rfm. Jacobi, v. Hamburg, in Nr. 423, u. Fr. Dir. Philipp, v. Berlin, in St. Berlin.

Auf der Braunschweiger Eilpost, um 12 Uhr: Hr. Stud. Hennig, v. Jena, u. Hr. Steuerprocurator Strauß, v. Dresden, unbestimmt.
 Hr. Copist Bösch, v. Salzgitter, und Hr. Schauspieler Triemar, von Hannover, unbestimmt.

Kanndter Thor.

Hr. Geh.-Rath v. Globig, v. Wersburg, im Hotel de Saxe.
 Hr. Graf v. Tolstoi, kaiserl. russ. General, v. Petersburg, Hr. Rf. Minoprio u. Relissen, v. Frankfurt a. M. und Aachen, unbestimmt.

Petersdor.

Hr. Papierfabr. Stosch, v. Elsdach, im gold. Hirsche.
 Hr. Schausp. Strate, v. Pegau, unbestimmt.

Hospitalthor.

Hr. Amtsinsp. Unger, v. Wernsdorf, im deutschen Hause.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Crimm'sches Thor.

Hr. Pölgereif. Kayser, v. Würzburg, im Hotel de Pologne.

Palte'sches Thor.

Hr. Rfm. Ahlfeld, v. Bärenburg, im schw. Kreuze.

Kanndter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Hr. Bürgermeist. u. Hauptm. Junker, v. Bernau, passirt durch, Fräul. v. Suda, von Riga, Hr. v. Suda, kaiserl. russ. Colleg.-Assessor, v. Weimar, Hr. Schundt, Hammerwerksbes. u. Senator, v. Schleusingen, u. Hr. Oberleuten. v. Sahlis, unbest., Hr. Rfm. Marcus, von Erfurt, in Nr. 424, und Hr. Rfm. Hueck, v. Herdecke, im Blumenberge.
 Hr. Rf. Dierstein u. Ehrmann; v. Pischwiller u. Paris, und Hr. Commis Gay u. Häbde, v. Cateau u. Weldenhain, im H. de Saxe.

Bahnthor.

Erste Fahrt von gestern Abend: Hr. Rfm. Leitenderger, v. Cottbus, in St. Berlin.

Erste Fahrt von heute, 17 Uhr: Dem. Denker, Hoffhaus, v. Weimar, im gr. Schilde, u. Hr. D. Meinhöfer, v. Brandis, unbestimmt.

Zweite Fahrt, 11 Uhr: Hr. Rf. Barthardt u. Frenzel, v. Brandis u. Würzen, unbestimmt.

Dritte Fahrt, um 3 Uhr: Mad. Semmler, von Würzen, unbest.

Druck und Verlag von E. Polz.